

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 2.4.2013**

Anwesend: J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka, M. Varenkamp; D. Keller (Indonesische Botschaft), Udo Dagenbach (Landschaftsplanung), D. Tuckwiller (FDP)  
entschuldigt: S. Born, R. Eismann, M. Raasch, U. Stockmar

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Verunreinigungen im Eingangsbereich des Zellengefängnis-Park (Gäste: Dorothee Keller, Indonesische Botschaft und Udo Dagenbach, Landschaftsplaner)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, u.a. Mittelbereich Lehrter Str., Architekturbüro im Auftrag der Anwohner\_innen
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das März-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat> ).

### **TOP 2) Verunreinigungen im Eingangsbereich des Zellengefängnis-Park (Gäste: Dorothee Keller, Indonesische Botschaft, Udo Dagenbach, Landschaftsplaner)**

U. Dagenbach stellt fest, dass sich das Problem seit dem Bau des MotelOne nur verlagert hat. Vorher landeten die Kothaufen hinter einem Maulbeerbusch (Rest einer Hecke, die abgeholzt wurde), der ein ungeheures Wachstum an den Tag legte. Die Toiletten im Bahnhof sind weit weg und teuer. Hinter der Mauer am Eingang ist jetzt der einzige nicht einsehbare Bereich.

D. Keller berichtet über ihre Aktivitäten, sie hat Mails an Senat und Bezirk geschrieben. Eine Antwort bekam sie nur von Herrn Götte vom Grünflächenamt, der mitteilte, dass ihnen das Problem bewusst sei, sie aber wenig Geld für Personal hätten und deshalb die Gartenpflege nicht häufiger gemacht werden könne. Die Gartenbauarbeiter sind auch dafür zuständig den Dreck zu entfernen. Für einen Umbau wäre kein Geld da und außerdem der Geschichtspark ein denkmalgeschütztes Ensemble. Außerdem solle das Ordnungsamt dort mehr kontrollieren. D. Keller hatte vorgeschlagen kurzfristig Lampen zu installieren und langfristig die Betonmauer vor dem Eingang zu entfernen.

Sie durchquert den Park täglich zweimal, hat beobachtet, dass Leute auch über den Zaun steigen und manchmal sogar in der Zelle Müll hinterlassen wird.

S. Torka hat den Eindruck, dass die Mails über die Verschmutzung des Denkmals behördenintern schon einiges bewirkt haben. Sie geht ebenso wie M. Varenkamp davon aus, dass es notwendig wäre in der Nähe des Hauptbahnhofs auch eine kostenfreie Toilette zu haben. Der Betroffenenrat hat sich diesbezüglich an die Deutsche Bahn gewandt, an Herrn Baufeld und DB Services, aber erst kürzlich, so dass es noch keine Antwort geben kann.

G. Sperr hat festgestellt, dass es in Brandenburg vielerorts und gerade an Bahnhöfen öffentliche Toiletten gibt.

U. Dagenbach berichtet, dass ursprünglich für den Park eine Beleuchtung vorgesehen war, jedoch in Parks normalerweise keine Beleuchtung genehmigt wird, außer an großen, stark frequentierten Wegen. Diese werden dann als Straßenland gewidmet. Aber zur Zeit sei in dieser Frage etwas in Bewegung geraten. Im Park gibt es Elektrizität, aber nur für den Betrieb der Pumpe. In dem Häuschen gibt es auch Drehstrom (Anschluss für evtl. Veranstaltungen), außerdem gibt es eine Schwachstromleitung für die Installation in der Zelle. Sie existiert seit 2006 und war bisher noch nicht kaputt. Soviel zur Voraussetzung evtl. Lampen anzubauen.

Eine Wall-Toilette (kostenpflichtig) kostet ca. 150.000 Euro und der Bezirk muss dafür Werbetafeln zur Verfügung stellen. Er will aber keine weiteren akzeptieren.

Weiterhin erzählt U. Dagenbach, dass er viele Besucher durch Berlin führt und dabei immer wieder feststellen muss, dass die Stadt insgesamt einen ungepflegten Eindruck macht. Oft sind Grünanlagen auch nicht besonders kompetent gepflegt. Der Geschichtspark wird wenigstens regelmäßig gedüngt.

M. Varenkamp wirft ein, dass die Gartenbauämter leider oft mit 1-Euro-Jobbern arbeiten müssen, die keine Ahnung von Pflanzen und Gartenpflege haben.

Das kann U. Dagenbach nur bestätigen. Seiner Meinung nach liegt die schleichende Verelendung in den Grünanlagen daran, dass das Land die Arbeit billiger haben will und anscheinend meint, dass dafür keine Ausbildung notwendig sei. Aber die einfachsten Arbeiten sind eben nicht einfach. Dem stellt er seine positiven Erfahrungen aus Moskau mit Parkwächtern gegenüber.

S. Torka berichtet, dass das Toilettenproblem auch schon bei Umgestaltungen in anderen Moabiter Grünanlagen auf der Tagesordnung stand. Im Fritz-Schloß-Park gibt es z.B. die Toilette im Minigolf-Pavillon, die auch von Parknutzern ohne Verzehr genutzt werden kann. Darüber wissen aber die wenigsten Bescheid, es fehlt ein Hinweis-Schild, das auf den orangen Eingangs-Säulen angebracht werden sollte. Auch im Kleinen Tiergarten (Ostseite) soll eine öffentliche Toilette an dem Park-Café eingerichtet werden, die von dessen Betreiber gepflegt wird im Austausch für die Nutzung von Flächen im Park für eine größere Terrasse.

Schließlich werden die verschiedenen Lösungsvorschläge diskutiert und eine Liste zusammengestellt, die gemeinsam im Bezirk (Herr Katerbau) eingereicht werden soll.

Zusätzlich sollte **jede Verschmutzung immer wieder bei den Behörden angezeigt werden**. Gerade weil der Park ein Denkmal ist, sollte man sich darum kümmern.

### **Projekt: Weiterentwicklung Infrastruktur Geschichtspark**

1. **Licht** (Strahler an der Mauer und Spots evtl. von Laternenmasten, Kosten ca. 15-20.000 €)
2. **Wall-Toilette im Bereich der Minna-Cauer-Straße**
3. **Kiosk mit Toilette im Eingangsbereich zur Lehrter Straße**

Udo Dagenbach schreibt den Text und macht eine Zeichnung/Plan. Dabei könnte er unterstützt werden von Dietmar, einem Bauzeichner aus dem Projekt der Quartiersarbeiter.

### **TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Außenbecken**

Der Verein Moabit (früher Moabit-Ist-Beste) versucht Sponsoring für die 20.000 Euro, die der Bezirk als Ausfallbürgschaft in schlechten Sommern übernehmen wollte, auf die Beine zu stellen. Wegen der schlechten Haushaltslage des Bezirks, hat der Senat diese Zusage nicht akzeptiert. Es gibt bereits eine Sponsoring-Zusage von Total. Am 29.4. ist die nächste Aufsichtsratsitzung der Bäderbetriebe. Und bis 30.4. muss alles geklärt sein, länger können die Mittel aus dem Stadtumbau West nicht reserviert werden.

#### **Poststadion Interessenbekundungsverfahren Casino**

Die Frage aus der Januar-Sitzung hat der Leiter des Sportamts, Ulrich Schmidt am 8. März wie folgt beantwortet: *„Es ist richtig, dass die Bauarbeiten im ehemaligen Casino (Arbeitsbegriff Mehrzweckraum) laufen. Wir wollen bis zum Sommer fertig sein. Hier wird es dann eine multifunktionale Nutzung nach Antragstellung beim Sportamt geben. ... Gleichzeitig werden momentan auf der Grundlage der vor geraumer Zeit gemeinsam erarbeiteten Zielsetzung die Unterlagen für ein Interessenbekundungsverfahren für die öffentliche Gaststätte vorbereitet. Wenn alles gut geht, werden wir hoffentlich auch in den nächsten Monaten eine gastronomische Versorgung für das Poststadion anbieten können.“*

### **Fällung einer Birke auf dem Gelände der Stadtmission**

auf unsere Anfrage gibt es bisher keine Antwort. Der Betroffenenrat wird beauftragt noch einmal nachzufragen.

### **Parkplatz Wellnessbad an der Seydlitzstraße**

die Bäume werden gefällt. Während der Fällarbeiten war der Döberitzer Verbindungsweg zeitweise gesperrt, was der Anlass war, dass wir uns bei dem Bauherren beschwert hatten. Daraufhin kam der Kontakt zu Herrn Froböse (Ingenieurbüro Diete + Siepmann, Tel. 275620-22) zustande, der erklärte, dass der Weg nur ganz kurzfristig wegen Gefahr gesperrt war, er aber während der Bauarbeiten geöffnet bleiben wird, auf jeden Fall bis zur Sommerpause. In der 2. Jahreshälfte wird dann die Tiefgarage gebaut. Wir haben ihn eingeladen über den Baufortschritt auf einer der nächsten Betroffenenratssitzungen zu berichten. .

### **Wellnessbad balii Spa – Baugenehmigung / B-Plan**

Der B-Plan ist noch einmal von der BVV verabschiedet worden, nachdem der Senat noch Korrekturen angebracht hatte. Er ist aber noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht worden. Mitarbeiter des Bezirksamts waren bei einem Termin im Tribünengebäude überrascht, wie weit die Baustelle schon fortgeschritten ist, weil sie dachten es gäbe nur eine Abrissgenehmigung. Herr Froböse (s.o.) berichtete jedoch, dass es bereits eine Teilbaugenehmigung gäbe.

### **Finanzierung B-Laden**

In der BVV ist eine Vorlage zur Kenntnisnahme eingegangen, aus der die Finanzierung aus dem 10.000 Euro-Topf für den Betroffenenrat Lehrter Straße, den Bürgerverein Hansaviertel und den Bürgerverein Luisenstadt jeweils anteilig hervorgeht. Wann das Geld allerdings ausgezahlt wird, ist noch völlig unklar.

### **TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost**

Am gleichen Tag, dem europäischen Tag der Nachbarschaft, 31.5., an dem der Verbund eine Runde Tafel für die Moabiter Nachbarschaft im Ottopark organisiert, plant das QM Moabit-Ost ein Nachbarschaftsfest in der Lübecker Straße (es wird ein gemeinsames Mittagessen). Dabei wird auch das Haus Salva in der Lübecker Straße (ehemaliges Schwesternwohnheim, jetzt Obdachlosenwohnheim) eine Ausstellung eröffnen.

### **TOP 5) Aktuelles aus Moabit**

#### **Die Mittendrin-Initiative**

(Kooperation von die raumplaner und Frecher Spatz e.V.) startet am 13.4. mit einer Eröffnung auf dem Rathausvorplatz, auch am 25.4. gibt es Mitmachaktivitäten.

#### **Eröffnung Turmstraße 29**

Die Läden im ehemaligen Hertie-Haus eröffnen am 25.4.. Das Fitness-Center Jopp braucht noch bis ca. Juni und die Apartments noch länger.

#### **Kriminalität in Moabit**

Erschreckend sind die Gewalttaten (Vergewaltigung in der Rostocker Straße, Mord an dem Münzhändler aus der Beusselstraße). Über mögliche Gründe wird diskutiert.

### **TOP 6) Verschiedenes und Termine**

Am 8. April findet das Treffen mit den Architekten statt, die von W. Liebchen und dem Betroffenenrat als achttes Büro für das Wettbewerbsverfahren vorgeschlagen und von der Groth-Gruppe eingeladen wurden.

#### **Der B-Laden beteiligt sich an verschiedenen Festen:**

**Runde Tafel im Ottopark am 31.5., 16 – 18 Uhr**, als Teil des Verbundes für Nachbarschaft und Selbsthilfe mit dem 10-Liter-Kaffeepott und den Plastikbechern. Hier sollen Nachbarn

und Nachbarinnen zusammen kommen, Kaffee und Kuchen selbst mitbringen und gemeinsam ins Gespräch kommen. Vorbereitungstermin dafür ist der 19.4.

**Familienportfest** im Poststadion am 17. 8, zweites Vorbereitungsgespräch 30.4.,

**Perlenkiezfest** auf der Birkenstraße am 23.8.,

**Sommerfest der Berliner Stadtmission** am 25.8.

jeweils mit einem Kaffee- und Kuchenstand.

Nachbarn werden aufgerufen Kuchen für diese Stände zu spenden.

**TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Mögliche Themen sind: Irakischen Verein einladen, Vorstellung Wellnessbad Bauzeiten usw. (falls die Bauherren bzw. Ingenieursgesellschaft auf die Einladung reagiert), Bericht über Architekturwettbewerb